



Reiseführer

JETZT
mit Maxi-
Klappkarten

Gran Canaria

Bergdörfer • Strände • Museen • Antike Stätten
Aussichtspunkte • Hotels • Restaurants





Reiseführer

Gran Canaria

Bergdörfer • Strände • Museen • Antike Stätten
Aussichtspunkte • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Nana Claudia Nenzel



Intro

Gran Canaria Impressionen 6

Eine Insel voller Badespaß,
Dünenzauber und Bergesamkeit

Geschichte, Kunst, Kultur im Überblick 12

Altkanarische Könige und spanische
Eroberer, mutige Seefahrer und
sonnenverliebte Feriengäste

Unterwegs

Bunte Hauptstadt – Herz der Insel 18

- 1** Las Palmas de Gran Canaria 18
 - Stadtteile 18
 - Vegueta, das historische Las Palmas 22
 - Triana 29
 - Ciudad Jardín 31
 - Santa Catalina 32
 - Hafen und Isleta 34
 - Playa de las Canteras 35
 - Los Riscos 37

Der Nordosten – geruhlsame Ländlichkeit 40

- 2** Arucas 40
 - San Juan Bautista 41
 - Altstadt 42
 - Montaña de Arucas 43
 - Jardín de la Marquesa 43
 - La Hacienda del Buen Suceso 43
- 3** Finca de Osorio 44
- 4** Teror 45
- 5** Vega de San Mateo 49
- 6** Santa Brígida 50
- 7** Caldera de Bandama 50
- 8** Tafira 51

Der Nordwesten – zauberhafte Bergwelt 52

- 9** Firgas 52
 - Barranco de Azuaje 53
- 10** Moya 54
- 11** Barranco de Los Tilos und
Barranco del Laurel 56

- 12** Santa María de Guía de Gran Canaria 56
- 13** Cenobio de Valerón, San Felipe und San Lorenzo 58
- 14** Gáldar 59
- 15** Puerto Sardina del Norte 61
- 16** Agaete 61
- 17** Puerto de las Nieves 63
- 18** Barranco de la Aldea 67

Der Süden – Badefreuden ohne Ende

68

- 19** Playa de Tasártico 69
- 20** Playa de Tasarte 69
- 21** Los Azulejos 70
- 22** Barranco de Veneguera 70
- 23** Mogán 71
- 24** Puerto de Mogán 72
- 25** Taurito und Tauro 75
- 26** Puerto Rico 76
Patalavaca 77
- 27** Arguineguin 78
- 28** Costa Canaria 78
Las Meloneras 79
La Charca 79
Maspalomas, Playa del Inglés und San Agustín 80
Ausflüge 81
- 29** Palmitos Park und Aqualand 85
- 30** Barranco de Ayagaures 86
- 31** Mundo Aborigen und Parque Arqueológico de Arteara 87
- 32** Fataga 87
- 33** Santa Lucía de Tirajana 89
- 34** Fortaleza de Ansite 89
- 35** Temisas 91
- 36** San Bartolomé de Tirajana 91

Das Zentrum – romantisches Hochland

94

- 37** Roque Nublo 94
- 38** Pico de las Nieves 96
- 39** Roque Bentayga 96
- 40** Tejeda 96
- 41** Cruz de Tejeda 100
- 42** Pinos de Gáldar 101
- 43** Juncalillo 102
- 44** Artenara 102
- 45** Pinar de Tamadaba 107
- 46** Valleseco 109





Die Ostküste – Meeresstrand und Hinterland

110

- 47** Castillo del Romeral 110
- 48** Arinaga 111
Parque de los Cocodrilos 112
- 49** Agüimes 113
- 50** Barranco de Guayadeque 115
- 51** Ingenio 116
- 52** Cuatro Puertas 117
- 53** Telde 118
- 54** Valsequillo 121

Gran Canaria Kaleidoskop

- Die einstigen Herren der Insel 27
- Unschlagbares Feuerwasser 44
- Nuestra Señora del Pino 48
- Das Mineralwasser von Firgas 54
- Süße Verlockungen 56
- Bajada de la Rama 66
- Yellow Submarine 74
- Faro de Maspalomas 83
- Mega-Auge rettet Leben 84
- Frühlingsgefühle beim Mandelblütenfest 100
- Fest der Virgen de la Cueva 106
- Es grünt so grün ... – Gran Canarias Botanik 108
- Lucha Canaria, der traditionelle Volkssport 114
- Fernando de León y Castillo 120
- Blumenkäse 121
- Runzelkartoffeln und frischer Fisch 128
- Beschwerdebuch 135

Gran Canaria – die schönsten Touren

- Ins blühende Agaete-Tal 62
- Panoramatour von Puerto de las Nieves nach La Aldea 64
- Pistenfahrt von den Bergen ans Meer 92
- Aufstieg zum heiligen Berg 95
- Gipfelmagie und Altkanarenkult 97
- Routenpläne für Trekkingfans 99
- Rundfahrt mit Schluchtenblick und Felsenapartments 103
- Zu Fuß von El Chorrillo nach El Carrizal 104
- Geheimnisvolle Steinritzungen am Lomo de los Letreros 112
- Zum Krater de los Marteles 115

Karten und Pläne

Gran Canaria Nord
vordere Umschlagklappe
Gran Canaria Süd
hintere Umschlagklappe
Las Palmas de Gran Canaria
hintere Umschlagklappe

□ Service

Gran Canaria aktuell A bis Z 123

Vor Reiseantritt 123
Allgemeine Informationen 123
Service und Notruf 124
Anreise 125
Bank, Post, Telefon 125
Einkaufen 126
Essen und Trinken 126
Feiertage 127
Festivals und Events 127
Klima und Reisezeit 130
Kultur live 131
Nachtleben 131
Sport 131
Statistik 134
Unterkunft 134
Verkehrsmittel im Land 135
Zeitschriften/Zeitungen 135

Sprachführer 136

Spanisch für die Reise

Register 141

Impressum 143
Bildnachweis 143

Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

Redaktion ADAC Reiseführer
Travel House Media GmbH
Grillparzerstr. 12, 81675 München
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de



Gran Canaria Impressionen

Eine Insel voller Badespaß, Dünenzauber und Bergeinsamkeit

Der Name der beliebten Ferieninsel Gran Canaria ruft viele Bilder hervor: Touristenrummel rund um die Uhr, schöne goldgelbe Sandstrände gerahmt von riesigen Hotelanlagen und Apartmentburgen, ein bunter Reigen von Kneipen, Bars und Diskotheken für das nimmermüde **Reisepublikum**. Kaum ein anderes europäisches Urlaubsziel im Atlantik wird von so vielen Touristen besucht wie Gran Canaria. Was aber begeistert die jährlich etwa 3 Millionen ausländischen Besucher (davon rund 800 000 aus Deutschland), was macht die **Faszination** dieser fast kreisrunden Insel aus, der drittgrößten im kanarischen Archipel?

Insel der Kontraste

Nur etwa vier bis fünf Flugstunden vom im Winter meist grauen, feucht-kalten Mitteleuropa entfernt genießen Sonnenhungrige auf dieser Insel (sie liegt auf der Höhe der afrikanischen Sahara) strahlende Urlaubstage bei angenehm frühlingshaften bis frühsummerlichen Temperaturen und tummeln sich an traumhaft schönen **Sandstränden**, die von einer steten Meeresbrise umfächelt werden. Außerdem lockt die vielfältige Landschaft Gran Canarias mit einer hinreißenden Mischung aus üppig-bunter Mittelmeerflora und magischer Sandwüstenkulisse.

Der Tourismus spielt sich zu 95% an den Stränden und Buchten der **Südküste** ab. Vom Ferientrubel weitgehend unberührt bleibt das kontrastreiche **Inselinnere**. Es trägt den Stempel der vulkanischen Ursprünge Gran Canarias. Hier gibt es tiefe *Barrancos* (Schluchten) und imposante *Calderas* (Vulkankrater) zu bewundern, deren zerklüftete Wände als bizarre Gesteinsformationen aufragen. Diese alten Vulkanschlote aus festem dunklem Basalt gehören zu den landschaftlichen Höhepunkten der Insel. Sehenswert sind vor allem der Roque Nublo (1803 m) und der





nahe Roque Bentayga (1404 m), majestätische Gipfel, welche die Ureinwohner als heilige Berge verehrten. Weit weniger spektakulär geformt, dafür aber der höchste Berg Gran Canarias ist der behäbig-breitgelagerte Pozo de las Nieves (1949 m).

Oben: Abenteuerlich – Mountainbiking in der bizarren Bergwelt der Insel
Mitte: Dynamisch im Wind – Surfer an Gran Canarias Ostküste
Unten: Wie in einem Märchen aus Tausend-undeiner Nacht – Dünen von Maspalomas
Links: Schillernd, bunt und fröhlich – der kanarische Karneval





In der Umgebung, auf Bergterrassen und in den feldreichen Tälern, gedeihen, liebevoll gepflegt und bewässert, schmackhaftes **Obst und Gemüse** – als besonders köstlich gelten zum Beispiel immer noch die kanarischen Tomaten.

Am dichtesten besiedelt ist die Insel im fruchtbaren **Norden**. Hier findet man weit verstreute Bauernhöfe und zauberhaft gelegene weiße Dörfer. Ihre maurisch anmutenden kubischen Häuser sind dicht ineinander verschachtelt, die Fassaden häufig mit den typischen kanarischen

Holzbalkonen verziert. Diese Dörfer sind nicht nur Augenweiden für den Betrachter, sie dienen vielen Canarios als ›Sommerfrische‹, denn hier finden sie Ruhe und Erholung nach der Arbeit an den Ferienstränden oder in der Hauptstadt Las Palmas de Gran Canaria.

Las Palmas – Tor zur Welt

Die Hafenstadt Las Palmas ist zugleich **Hauptstadt** der spanischen Provinz Gran Canaria, zu der auch die Inseln Lanzarote und Fuerteventura gehören. Sie dürfte nach wie vor eine der kosmopolitischsten Städte Spaniens sein. Jahrhundertlang galt sie als wichtiger Anlaufpunkt auf den Schiffsrouten zwischen Europa, Afrika und Amerika. Folglich ließen sich hier auch Menschen aus vielen seefahrenden und handeltreibenden Nationen (Großbritannien, Spanien, Portugal, Frankreich, Indien, China) nieder.

Oben: Traditionelle Musik und Tänze begeistern im Pueblo Canario in Las Palmas

Unten: Las Palmas' Shoppingmeile besticht mit wunderschönen Fassaden

Rechts: Die Magie moderner Architektur offenbart Las Palmas' Auditorio Alfredo Kraus

Rechts oben: Als Traum in Rosa präsentiert sich die Mandelblüte in Tejeda



Heute lebt etwa die Hälfte der Inselbevölkerung (knapp 400 000 von etwa 846 000) in der geschäftigen Metropole Las Palmas, dem wirtschaftlichen und kulturellen Zentrum der gesamten Inselgruppe. Die Stadt lockt mit spannenden Museen und Galerien und bietet zahllose Events und Einkaufsmöglichkeiten.

Von Guanchen und Spaniern

Mit Beginn des Reisebooms kamen statt der Seefahrer die Spanier vom Festland, vor allem aus dem strukturschwachen Andalusien, nach Gran Canaria, um im Tourismussektor zu arbeiten. Viele von ihnen blieben für immer.

Den alteingesessenen **Grancanarios** begegnen Reisende eher in abgelegenen Bergstädtchen und stillen Fischerdörfern. Ihre ausnehmende Freundlichkeit macht den Umgang mit ihnen zu einem wahren Vergnügen. Die Herkunft ihrer Vorfahren jedoch liegt noch immer im Dunkeln. Wahrscheinlich sind die Ureinwohner der Kanarischen Inseln, sie werden allgemein als **Guanchen** bezeichnet, einst vom nordafrikanischen Festland eingewandert. Sie waren es auch, die Gran Canaria seinen ersten Namen gaben: *Támaran*, das Palmenland.

Die Spanier hatten bereits seit dem 14. Jh. Ansprüche auf die Inselgruppe erhoben, konnten sie aber erst 1483 endgültig in Besitz nehmen. Dem Archipel gaben sie den Namen *Islas Canarias*, wohl wegen der besonderen Hunderrasse, die sie hier vorfanden, und aus *Támaran* wurde damals Gran Canaria.

Wirtschaft

Das Land wurde alsbald unter den Getreuen der spanischen Krone aufgeteilt und man begann mit der gezielten Ausbeutung. Die Ländereien spezialisierten sich auf den Anbau von **Zuckerrohr** in großem Maßstab. Die Urbevölkerung wurde im Zuge dieser Inbesitznahme stark dezimiert. Zugleich gingen die Spanier daran, die dichten Wälder abzuholzen, um mehr Land urbar zu machen, aber auch, um Tea, das Kernholz der Kanarenkiefer für den Bau von Häusern und Schiffen zu gewinnen.

1492 machte **Cristóbal Colón** (Christoph Kolumbus) auf Gran Canaria Station, um seine Flotte aufzurüsten. Von hier begab er sich auf die Suche nach dem Westweg nach Indien und entdeckte die Neue Welt, Amerika und die Karibischen Inseln. Viele Seefahrer taten es Kolumbus



gleich und nutzten die Kanaren als Ausgangspunkt für ihre Reisen. Auch heute noch sind die Häfen des Archipels letzte **Anlaufstelle** vor der Überquerung des Atlantiks. Doch sind es jetzt überwiegend Sport- und Freizeitsegler, die hier Station machen, wie die farbenfrohen Bilder auf der Mole im Jachthafen von Las Palmas de Gran Canaria zeigen.

Die Öffnung zur Neuen Welt brachte den Kanaren selbst immer wieder wirtschaftliche **Krisen**: Der lukrative Zuckerrohranbau wurde mit Erschließung der Karibischen Inseln dorthin verlegt, denn in dieser Region standen bald Millionen von Sklaven als Arbeitskräfte zum Nulltarif zur Verfügung.





Das küstennahe Bauland gehörte Großgrundbesitzern und Großbauern aus den Dörfern im Inselinneren und war bis dahin fast wertlos gewesen. Heute findet sich in diesem Bereich die größte Konzentration an Hotels und Apartmenthäusern auf der Insel. Längst aber hat man sich auch auf Gran Canaria eines Besseren besonnen, hat dem ungezügelter Bauboom Einhalt geboten und setzt auf Qualität statt auf Quantität.

Unbekanntes Gran Canaria

Heutzutage genießen immer mehr **Individualreisende** die landschaftlichen Schönheiten Gran Canarias jenseits der großen Ferienzentren. Sie bevorzugen Unterkünfte in ländlicher Umgebung, machen nur gelegentlich einen Badeausflug zu den

Zweiter landwirtschaftlicher Großversuch auf Gran Canaria war der Anbau von **Malvasia-Wein**, der zu einem begehrten Tropfen an den Tafeln der europäischen Königs- und Adelshäuser avancierte. Im 18. Jh. aber trat Portugal mit dem Madeira-Wein als großer Konkurrent auf den Plan. Mehltau und Reblaus machten dem Weinanbau auf den Kanarischen Inseln dann vollends den Garaus. Der kostbare rote Farbstoff der **Koschenille-Laubs** stellte im 19. Jh. eine weitere wichtige Einnahmequelle dar, wurde aber bald viel billiger in Südamerika produziert. Nachdem auch der Anbau von **Bananen** und **Tomaten** um 1900 nicht den erhofften Erfolg gebracht hatte, kam es zur großen Auswanderungswelle. Die meisten Canarias zog es damals nach Südamerika.

Erfolgversprechend war jedoch, dass die Kanarischen Inseln 1852 zur **Freihandelszone** erklärt worden waren. Der Ausbau des Hafens von Las Palmas ab 1883 schuf auf Gran Canaria die Voraussetzungen für eine gewisse Stabilisierung der Wirtschaft. Doch erst der Fremdenverkehr sollte die Entwicklung endgültig vorantreiben und Tausende von Arbeitsplätzen schaffen.

Die Touristen kommen!

Die ersten Urlauber waren Briten, die im 19. Jh. Las Palmas de Gran Canaria entdeckten. Mit dem Aufkommen des Massentourismus in den 1960er-Jahren entstand dann Bedarf an großer Bettenkapazität. Der nun einsetzende Bauboom überzog die bislang unberührten Strände im Süden mit riesigen **Hotelanlagen**.





wundervollen Stränden oder gehen in einem Fischerdorf schön essen.

Ferienquartiere auf dem Land und in den kleineren Orten erfreuen sich folglich großer Beliebtheit. Der von der EU geförderte **Turismo Rural** umfasst vor allem kleine Hotels auf restaurierten und entsprechend ausgestatteten Landgütern oder in Villen.

Links oben: Die Häuser von Puerto de Mogán

Links: Unwiderstehlich: Gran Canarias Landwirtschaft bringt wahre Köstlichkeiten hervor

Oben: Die botanische Vielfalt im Bergland bei Santa Lucía ist überwältigend

Unten: So lässt es sich aushalten: Erholung pur am weiten Sandstrand von Puerto Rico

Auch die kanarische **Küche** zeigt eine positive Entwicklung: Die Köche der Insel haben gelernt, die schwere bäuerliche Kost zu verfeinern und bekömmlicher zu machen. Aus dem auf Gran Canaria angebauten schmackhaften Gemüse und den aromatischen Kräutern zaubern sie mit großer Hingabe leichte Gerichte mit kanarischer Note. Auch der Fang, den die Fischer täglich an Land bringen, ist an Frische und Vielfalt kaum zu überbieten. Wer also zum Essen in die kleinen Fischerdörfer fährt oder in Las Palmas wie auch in Playa del Inglés die richtigen Restaurants aufsucht, wird frisch zubereiteten Fisch und Meeresfrüchte in vollen Zügen genießen.



Geschichte, Kunst, Kultur im Überblick

Altkanarische Könige und spanische Eroberer, mutige Seefahrer und sonnenverliebte Feriengäste

vor etwa 14 Mio. Jahren Die Insel Gran Canaria entsteht durch Anhebung eines Vulkans aus dem Meer; der große Krater sackt in der Mitte ein.

3000 v. Chr. Die Kanarischen Inseln werden vermutlich in mehreren Wellen von Nordafrika aus besiedelt; vielleicht entstehen bereits einzelne Königreiche der Altkanarier.

Frühe Expeditionen

ab 1100 v. Chr. Phönizische Seefahrer erreichen die Kanarischen Inseln auf der Suche nach neuen Handelsmöglichkeiten.

500–200 v. Chr. Archäologische Funde belegen erstmals eine Besiedlung der Kanaren von Nordafrika aus.

1. Jh. n. Chr. Durch Plinius d. Ä. (23–79) wird die Expe-

dition des mauretanischen Königs Juba II. auf die Kanarischen Inseln belegt. Erstmals taucht der Name *Insula Canaria* auf und Ovid (43 v. Chr.–17. n. Chr.) besingt in seinen »Metamorphosen« den ewigen Frühling auf dem Archipel im Atlantik.

2. Jh. Ptolemäus (ca. 100–160) zeichnet seine Weltkarte, zieht dabei den Nullmeridian durch die Insel El Hierro und trägt die Lage von *Canaria* ein.

999 Der Maure Ben Farouk besucht Gran Canaria und geht in Gando an Land. Er durchquert die Insel und erweist im heutigen Gáldar dem Inselfürsten seine Reverenz. In Lissabon erfährt man später durch Farouk von der Fruchtbarkeit und dem angenehmen milden Klima der Insel.

Europäische Ansprüche und Eroberung

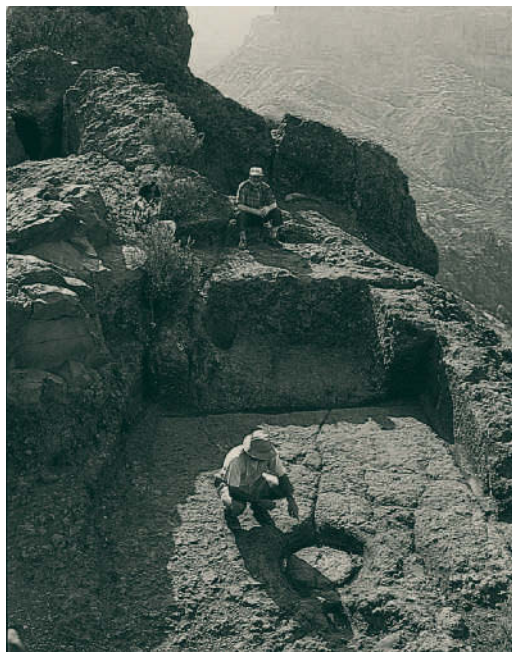
14. Jh. Die Kanarischen Inseln werden durch europäische Seefahrer wieder entdeckt. Der italienische Schriftsteller Francesco Petrarca (1304–1374) berichtet von einer bewaffneten Mannschaft aus Genua, die bis Lanzarote vorgedrungen sei: Der Genuese Lancelotto Malloccello erreicht die Insel 1312 und bleibt dort bis 1330. Lanzarote wird nach ihm benannt.

1341 Eine Expedition des portugiesischen Königs Alfonso IV. (1279–1357) erreicht von Lissabon aus eine große gepflegte Insel. Expeditionsleiter Niccoloso Recco liefert die erste genaue Beschreibung ihrer Landschaft.

1344 Papst Clemens VI. erklärt sich zum Herrscher aller unentdeckten Länder und erhebt Luis de la Cerda zum König der Kanaren, obwohl auf den Inseln nach wie vor die Altkanarier herrschen. Der neue »König« tritt niemals seine Inseln und muss sie bald dem Papst zurückgeben, weil er den Tribut für sie nicht zahlen kann. Anschließend gehen die Kanaren an die spanische Krone.

1404 Auf Fuerteventura wird das erste Bistum der Kanaren gegründet. 1483 wird es nach Gran Canaria verlegt.

1406 Jean de Béthencourt wird zum König der Kanarischen Inseln gekrönt, obwohl er zu diesem Zeitpunkt erst Fuerteventura, El Hierro und La Gomera erobert hat. Auf



Das altkanarische Heiligtum am Bentayga gibt seine Geheimnisse nur zögernd preis



Kultstätten oder Vorratskammern? Die Guanchen-Höhlen Cenobio de Valerón

Teneriffa, La Palma und Gran Canaria stößt er noch auf Widerstand.

1452 Der von seinem Onkel zum Vizekönig erhobene Maciot de Béthencourt verkauft ›seine‹ Inseln an Diego García de Herrera, den Marschall von Kastilien.

1461 García versucht vergeblich, mit einer Militärabordnung seines Schwiegersohnes Diego de Silva Gran Canaria zu erobern. Er kommt, als Händler getarnt, bis Gáldar. Der Herrscher der friedlichen Kanaren erlaubt ihm, in Telde ein Fort zu errichten. Doch als die Einheimischen ihm auf die Schliche kommen, wird seine Festung durch eine List eingenommen und er samt seiner Mannschaft getötet.

1477 Die Kanarischen Inseln werden wieder der spanischen Krone übertragen, General Juan Rejón soll Gran Canaria endgültig unterwerfen.

1478 600 spanische Soldaten unter der Leitung des Generals Rejón landen am Strand von La Isleta im Nordosten der Insel. Ténisor Semidán von Gáldar und Doramas von Telde, die beiden altkanarischen Könige (›Guanartemes‹) der Insel schließen sich zusammen. Sie ziehen mit einem starken Heer gegen die Spanier,

werden jedoch vernichtend geschlagen. Der Widerstand ist zwar noch nicht gebrochen, aber für die Guanchen, wie die Ureinwohner allgemein bezeichnet werden, ist dies der Anfang vom Ende. – Las Palmas wird gegründet.

1480 Königin Isabella I. von Kastilien schickt Pedro de Vera als Gouverneur auf die Insel. Er schikaniert die Altkanarier, um sie nachhaltig zu schwächen.

1481 Der altkanarische König von Telde, Doramas, wird durch eine List getötet. Der König von Gáldar, Ténisor Semidán, wird festgenommen, nach Spanien gebracht und dort als Don Fernando Guanarteme unter der Patenschaft von König Ferdinand V. getauft. Er kehrt nach Gran Canaria zurück, um die letzten Altkanarier ebenfalls zur Taufe zu überreden.

1483 Einige Altkanarier gehen durch ihren dramatischen Freitod (Sturz von der Fortaleza de Ansite) in die Annalen der Kanarischen Inseln ein. Damit ist die endgültige Unterwerfung von Gran Canaria besiegelt. Das Land wird unter den Soldaten und Siedlern vom spanischen Festland sowie unter den wenigen übergelaufenen Altkanariern aufgeteilt.

Innerhalb von 6 Monaten müssen alle ledigen Lehnsherren einheimische Frauen heiraten, wenn sie ihr Land behalten wollen. So vermischen sich Sieger und Besiegte relativ schnell. Bürger zweiter Klasse bleiben aber Altkanarier, die sich weigern, ihre Sitten und Gebräuche aufzugeben oder sich wie Spanier zu kleiden. In Folge wird die Assimilation zügig und streng durchgeführt und die altkanarische Kultur unterdrückt.

Gran Canaria und die Neue Welt

1492 Cristóbal Colón (Christoph Kolumbus) kommt nach Las Palmas de Gran Canaria, um seine drei Schiffe für seine Suche nach dem Seeweg nach Indien auszurüsten. Die Insel liegt so günstig, dass er auch auf den späteren Reisen 1493, 1498 und 1502 vor der Atlantiküberquerung hier Station macht. Vermutlich reisen mit Kolumbus auch einige Canarios in die Neue Welt. **1492 und 1496** Tausende von Juden werden aus Portugal und Spanien vertrieben. Viele finden auf Gran Canaria trotz offiziellen Verbots eine neue Heimat.

16.–18. Jh. Die Kanarischen Inseln scheinen zunächst trotz ihrer exponierten Lage an wichtigen Handelswegen

den Anschluss an die internationale Entwicklung zu verschlafen. Dann aber werden Zuckerrohr und Wein mit Erfolg angebaut. – Portugiesen und Genueser kommen auf die Insel, erstere als Pflanze, Handwerker und Händler, letztere als Geldgeber, die eine wichtige Rolle in Wirtschaft und Politik spielen. Flamen und Holländer, Engländer und Iren mischen ebenfalls mit, die einen als Zuckerhändler und Finanziers, die anderen als Weinhändler. – Immer wieder werden die Inseln von feindlichen Piraten behelligt.

1595 Der britische Pirat Sir Francis Drake versucht vergeblich, den wichtigen Hafen von Las Palmas einzunehmen und zieht beschämt ab. **1678** Viele kanarische Familien müssen auf königliches Dekret ihre Insel verlassen, um die Neue Welt zu besiedeln.

1778 Eine kanarische Kolonie wird in Louisiana südlich von New Orleans gegründet. **1802** Simón Bolívar, der sein Heimatland Venezuela sowie Bolivien und Peru von der spanischen Herrschaft befreit hatte, heiratet eine Kanarierin aus Teror. Zwei spätere Präsidenten Vene-



Unter Königin Isabella II. werden die Kanaren im Jahr 1852 zur Freihandelszone

zuelas stammen aus dem grancanarischen Valleseco.

1820 Las Palmas de Gran Canaria wird Inselkapitale.

Phase der Konsolidierung

ab 1830 Zur Gewinnung des wertvollen intensiven roten Farbstoffes wird die Cochenille (Koschenille)-Schildlaus gezüchtet.

1845 Die erste Philharmonische Gesellschaft Spaniens wird in Las Palmas de Gran Canaria gegründet.

Mitte 19. Jh. Nach der Verlagerung des Zuckerrohranbaus und dem Niedergang der Weinkulturen folgt die zweite, diesmal »freiwillige« Auswanderungswelle der Canarios, zumeist nach Mittel- und Südamerika.

1852 Königin Isabella II. von Kastilien erteilt den Kanarischen Inseln den Status einer Freihandelszone.

1883 Der Hafen von Las Palmas, der Puerto de la Luz, wird ausgebaut.

1891 Mitglieder der englischen Gemeinde von Las Palmas gründen den »El Real Club de Golf de Las Palmas«, den ersten Golfklub Spaniens.

Ende 19. Jh. Es wird ein intensiver Anbau von Bananen betrieben.

1912 Auf den Kanarischen Inseln werden in-seleigene Selbstverwaltungen, die Cabildos Insular, eingerichtet.

1927 Die spanische Inselgruppe wird in zwei Provinzen aufgeteilt. Las Palmas de Gran Canaria wird Hauptstadt der Ostprovinz mit Gran Canaria, Lanzarote und Fuerteventura.

1930 Der Flughafen von Gran Canaria, der heutige Aeropuerto de Gando, wird gebaut.

Die Ära des 16. Jh. kennzeichnen Angriffe von Piraten und britischen Freibeutern





Die Felsnadel ›El Dedo de Dios‹ bei Puerto de las Nieves fällt 2005 einem Sturm zum Opfer

1936 Mit dem Putsch General Francos beginnt der Spanische Bürgerkrieg. Franco ist auf Teneriffa stationiert, schiffte sich nach Gran Canaria ein und erreicht über Marokko das spanische Festland.

Neuzeit und Tourismus

1959 Der erste deutsche Charterflug bringt Touristen auf die Kanaren.

1969 Die drastische Abwertung der Peseta und Liberalisierung der Kapitalanlagen sind starke Anreize für hohe Investitionen im Hotelbau und die Steigerung des Fremdenverkehrs.

1975 Nach Francos Tod wird König Juan Carlos Spaniens Staatsoberhaupt und eine rasche Demokratisierung des Landes erfolgt. Auf den Kanaren entsteht eine Separatistenbewegung.

1982 Der Autonomie-Status der Kanaren tritt in Kraft.

1986 Spanien tritt der EG bei. Die Kanaren lehnen den Beitritt ab, woraufhin für sie ein Sonderabkommen geschlossen wird.

1992 Die Kanaren treten als Vollmitglieder der EU bei, da ihnen erhebliche Vorteile versprochen wurden, u.a.

die Zollbestimmungen wie bei Nicht-EU-Ländern beibehalten zu dürfen.

2005 Die UNESCO erklärt den Südwesten Gran Canarias zum Weltreservat der Biosphäre. – Der Tropensturm ›Delta‹ richtet auf den Kanaren Schäden in Millionenhöhe an. Außerdem fällt das Naturdenkmal ›El Dedo de Dios‹, eine Felsnadel vor der Westküste Gran Canarias, dem Sturm zum Opfer.

2006 Tausende afrikanische Bootsflüchtlinge erreichen die Kanaren. Seit 2000 hat sich ihre Zahl vervielfacht. Spanien und die EU verstär-

ken daraufhin die Patrouillenfahrten vor Afrikas Küste.

2011 Las Palmas baut seinen Hafen für große Kreuzfahrtschiffe aus, die Gran Canaria wachsende Besucherzahlen bescheren.

2013 Nach mehr als 10 Jahren wurde trotz anhaltender Proteste lokaler Umweltschützer im März der letzte Teilabschnitt der Autobahn GC1 von Las Palmas nach Puerto de Mogán im Westen der Insel fertiggestellt.

2015 Die Kanaren erhalten 46 Blaue Flaggen für saubere Strände und Häfen, allein 13 davon Gran Canaria. Ob sie hier weiterhin wehen dürfen, hängt davon ab, wie man mit der Ölverschmutzung fertig wird, die ein havariertes russischer Trawler verursacht hat. – Im Oktober richten heftige Unwetter Schäden in Millionenhöhe an. Am schwersten betroffen sind die Region um Tede sowie die Hauptstadt Las Palmas.

2016/17 Der Hafen von Las Palmas bekommt eine neue Touristenattraktion: Für das moderne Riesenaquarium ›Poema del Mar‹ werden jährlich eine halbe Mio. Besucher erwartet.

Von den Kanaren aus bereitet General Franco 1936 den Spanischen Bürgerkrieg vor



Unterwegs

Faszinierende Bergwelt: Agaete am Fuß des Gordo





Bunte Hauptstadt – Herz der Insel



Die Hauptstadt Gran Canarias und der gleichnamigen Ostprovinz der Kanaren, Las Palmas de Gran Canaria, ist ein **Kultur- und Wirtschaftszentrum**, eine lebhafte Hafenstadt und nicht zuletzt ein herrlicher Platz für einen außergewöhnlichen Strandurlaub. Doch das ist den wenigsten Urlaubern, die einen Tagesausflug hierher unternehmen, um die Stadt zu besichtigen, bewusst. Die Einheimischen wissen die Vorzüge von Las Palmas zu schätzen. Immerhin lebt hier mit knapp 400 000 Einwohnern etwa die Hälfte der Gesamtbevölkerung Gran Canarias. Wie schnell zu erkennen ist, sind viele der Bürger nicht kanarischer Abstammung. Ihre Vorfahren kamen – meist vor mehreren Generationen – vom europäischen Festland, aus Asien und Südamerika. Sie prägen das Bild einer geschäftigen, multikulturellen Hafen- und Handelsmetropole.

1 Las Palmas de Gran Canaria

Inselkapitale, die durch ihre aufregende Geschichte, ihre beeindruckende Architektur und den Lebensstil ihrer Bewohner fasziniert.

Las Palmas de Gran Canaria liegt reizvoll auf einer Halbinsel ganz im Nordosten. Das einst vorgelagerte Eiland **La Isleta** wurde durch Landgewinnung längst dem Stadtgebiet angeschlossen. Von Isleta im Norden bis **Vegueta** im Süden erstreckt sich die grancanarische Metropole über 12 km Länge. Die kosmopolitische Hauptstadt der Insel reicht mit ihren Vororten weit nach Süden und bis in den hügeligen Westen.

Stadtteile

Die Stadt verfügt über zwei lang gezogene Strände, wobei der hafennahe Strand im Osten, **Playa de Alcaravanas**, vor allem von Einheimischen frequentiert wird. Weitaus mehr Besucher zieht die westlich gelegene **Playa de las Canteras** an. Hier entwickelte sich bereits um die Wende vom 19. zum 20. Jh. der erste Tourismus. Las Canteras wird heute gerne mit Rio de Janeiros Copacabana-Strand verglichen und ist inzwischen nicht zuletzt dank intensiver Verschönerungs-

Auf dem Weg in die Zukunft: Las Palmas mit dem Auditorio Alfredo Kraus (links im Bild)



maßnahmen eine Attraktion für Urlauber und Einheimische.

Hauptanziehungspunkt in Las Palmas selbst ist **Vegueta**, die Altstadt mit der Kathedrale. Zwischen La Isleta und Vegueta erstrecken sich sechs bzw. sieben Stadtteile von ganz unterschiedlichem Charakter. **Santa Catalina** ist das quirilige Hafenviertel, auch Mittelpunkt des Nachtlebens mit zahllosen Bars und Clubs. Hier zeigt die Stadt ihr wahrhaft kosmopolitisches Gesicht. Eher ruhig und gediegen wirken dagegen das Geschäftszentrum **Alcaravanas**, das Villenviertel **Ciudad Jardín** sowie **Lugo** und **Arenales** mit ihren vielen Verwaltungsbauten. Von größtem Interesse für Besucher ist **Triana**, das alte, wieder herausgeputzte Handelszentrum mit der Einkaufs- und Fußgängerzone. Trianas meernaher Teil wird **Ciudad del Mar** genannt.

Den weiten Weg von Santa Catalina bis Triana sollten Besucher per Taxi oder Bus

zurücklegen. Man kann aber auch die Promenade zwischen Meer und Avenida Marítima entlangspazieren, die sich vom Handelshafen zu Füßen Isletas bis zum Parque San Telmo hinzieht.

Las Palmas ist übrigens seit 1989 auch Sitz einer Universität, deren Neubauten oberhalb der Stadt im wohlhabenden grünen Vorort **Tafira** [Nr. 8] nahe dem Botanischen Garten aufragen.

Geschichte Anfänglich standen nur ein paar vereinzelte Häuser an der Küste unweit des Flüsschens **Guinguada**. Die Palmen des Flusstales gediehen zu ansehnlicher Höhe, weshalb die ersten spanischen Eroberer am 24. Juni 1478 unter dem Befehl von Juan Rejón ihre Stadtgründung **Villa Real de las Palmas**, ›Königliche Stadt der Palmen‹, nannten. Kurz darauf fällten sie allerdings die Palmen, um damit Palisaden für ihr Militärlager zu bauen.





Malerisches Bergdorf im Inselzentrum: Tejeda



Papagei im Palmitos Park

Gran Canaria **ADAC** Reiseführer

400 Sehenswürdigkeiten

Die Attraktionen Gran Canarias vom charmanten Las Palmas bis zu den Dünen von Maspalomas

42 Top Tipps

Mit den Top Tipps des ADAC erleben Sie die schönsten und aufregendsten Seiten von Gran Canaria

Reisekarten und Stadtpläne

Orientierung leicht gemacht dank Reisekarten im Großformat und detaillierten Stadtplänen

www.adac.de/reisefuehrer

